

2022

2010

K

i

r

c

h

e

n

r

e

n

o

v

i

e

r

u

n

g

Die Dokumentation einer
B A U S T E L L E
St. Bartholomäus Wittenburg

Woran denken Sie, wenn Sie ans Blaumachen denken? Hand aufs Herz: bestimmt an Freizeit, Beine hoch und an lustige Fahrt in die Ferien, oder?

Als wir im Oktober 2010 das erste Mal mit der „Aktion Blau“ (ca. 70 Interessierte, die ein Wochenende die Kirche im Herzen bewegt hatten) darüber nachdachten, wie es mit dem Bauen an und in unserer Kirche werden könnte, ahnten wir schon: Das braucht einen langen Atem. Und viele werden darin und daran „mitatmen“. So war das mit dem „Blaumachen“ bei uns: Wer blaumacht, gab einen Teil seiner Freizeit und Arbeitskraft dem Gemeinwohl, in diesem Fall: unserer Kirche. Man zog sich sozusagen „den Blaumann“ über, die Arbeitskluft. Viele Gemeindeglieder dachten mit, ein Förderverein gründete sich 2013, der Kirchengemeinderat war in diversen Sitzungen mit dem Bau beschäftigt, viele Firmen wurden bewegt und bauten mit. Architektin, Bauleiter, Baubeauftragte aus Schwerin, Denkmalpflege, Kirchenkreis, Bund, Stiftungen und Spender waren mit uns rund um den Kirchenbau beschäftigt!

DANKE dafür! Das Bauen in und an St. Bartholomäus hätten wir allein nicht geschafft. Bestimmt nicht das, was in dieser Broschüre alles in Bild und Text beschrieben wird. So haben wir nun ein Gesamtkunstwerk vor uns:

St. Bartholomäus – eine Kirche, die seit 1230 viele Generationen der Menschen hier verbindet. Wir alle haben nun auch unseren Anteil daran, dass unsere Bartholomäuskirche Mittelpunkt dieser Kirchengemeinde, unserer Stadt und der Dörfer bleibt. Wie schön, dass das so ist!! Freuen Sie sich mit uns!

Im Namen all derer, die in St. Bartholomäus und drum rum zu Hause sind

Martin Waack, Pastor

2010 Blau machen – Was denn sonst?



Oktober

Es bewegt sich was rund um die Bartholomäuskirche in Wittenburg. Löcher sind an den Außenwänden im Fundamentbereich gegraben worden. Löcher wurden in die Innenwände der Kirche und Holzbalken des Dachtragwerkes gebohrt, Löcher wurden in den Fußboden gegraben. Statiker, Holzgutachter und Restaurator sind nicht nur neugierig, sondern auch auf der Suche nach Veränderungen in Mauerwerk oder Balken, an Wänden und Fußböden. Und sie wurden fündig.

1. Der alte Fußboden wurde entdeckt. Er befindet sich ca. 60 cm unter dem jetzigen Ziegelboden.
2. Im Dachtragwerk des Chordaches gibt es, wie der Gutachter Herr Baschista feststellte, Schäden an Balkenköpfen und Tragbalken durch Schädlingsbefall (Larven, Pilze), ebenso im Fußboden unter dem Gestühl im Kirchenschiff (leider auch echten Hausschwamm).
3. Der Salzgehalt im Mauerwerk ist relativ hoch. Durch die große Feuchtigkeit im Mauerwerk werden diese Salze gelöst und blühen an der Mauerwerksoberfläche aus. Die Labor-Untersuchung der Firma FEAD steht jedoch noch aus.
4. Am 16.11. untersuchte der Statiker, Herr Haker, stichprobenweise die Fundamente der Kirche. Um die Fundamente anzusehen, wurden vier Schürfruben angelegt.
5. Die Architektin, Frau Chr. Johannsen, erarbeitet bis Ende November eine Kostenschätzung für die anstehende Baumaßnahme.
6. Der Restaurator, Heiko Brandner aus Rostock, sucht nach Farbresten im Innern der Kirche und nach restaurierungswürdigen Ornamenten im Außenbereich.

Das öffentliche Interesse wurde durch einen Artikel in der SVZ vom 10.11.2012 noch einmal angeregt. Viele haben uns auf die Baumaßnahme angesprochen. Der frühere Pastor unserer Kirchengemeinde, Reinhold Lagies, wies darauf hin, dass die Ziegel des Chordaches zwar aus DDR-Zeiten stammten, dass sie jedoch ein Geschenk einer früheren Partnergemeinde Wittenburgs seien. Diese Ziegel sind damals auf dem Tieflader angeliefert und auf dem Chor-Dach verwendet worden.

Wir freuen uns, dass viele Menschen unsere Aktivitäten durch Benefiz-Veranstaltungen unterstützen. Wir haben dadurch die Möglichkeit, in diesem Jahr die Vorbereitungsmaßnahmen in Höhe von 14.000€ zu tragen (7.000€ kommen aus Mitteln der Landeskirche und 7.000€ sind Spendenmittel).

2012 Aktion Blau - Bauen in und an der Bartholomäuskirche



Frühjahr - Herbst

Am 15.2.12 gab es ein Gespräch zwischen unserem Kirchgemeinderat und den Vertretern der Denkmalsbehörden des Landes und der Landeskirche. Das Umgestaltungskonzept für unsere Kirche sieht folgendes vor:

1. Die Sanierung von tragenden Teilen im Dachbereich. Hier gibt es Schäden durch Holzschädlinge und durch nicht weggeräumten Schutt bei den Dacharbeiten Anfang der 90er Jahre. Ein Sanierungsgutachten wird demnächst angefertigt.
2. Trockenlegung des Mauerwerkes im Innen- und Außenbereich.
3. Mögliche Veränderungen im Innenraum, die in unserer Gemeinde diskutiert werden (Aktion Blau im Oktober 2010, im Kirchgemeinderat, sowie auf diversen Gemeindeveranstaltungen):
 - Es wird der ursprüngliche Eingang (vom Kirchturm verdeckt seit 1908) durch das alte Hauptportal wieder hergestellt.
 - Der Südeingang (Marktseite) bleibt als Nebeneingang erhalten.
 - Der Eingang unter der Orgelempore wird wieder geöffnet und ein Mittelgang im Gestühls-Block geschaffen. Damit ergibt sich für Konfirmationen, Trauungen und weitere Festgottesdienste wieder die Möglichkeit, in festlicher Prozession durch den Haupteingang bis zum Altar zu gelangen.
 - Die Bänke werden unterhalb der Orgelempore teilweise entfernt. Dort entstehen hinter dem nördlichen Pfeiler eine Teeküche, ein Stuhllager und ein kleines WC.
 - Im nördlichen Seitenschiff wird durch eine gläserne Wand (ohne Decke) ein Raum geschaffen als Sakristei.
 - In die Kirche eingestellte Bänke, die nicht zum alten Bestand gehören, werden entfernt.
 - Der Altartisch wird vorgezogen, damit er näher an der Gottesdienstgemeinde steht.
 - Das Taufbecken wird in den östlichen Teil des Südseitenschiffs gerückt, so dass vorne (rechts neben dem Altarraum) eine eigene Taufkapelle entsteht.

2012

Kirchenrenovierung so weit sind wir



Frühjahr – Herbst

Am 15. Januar 2013 hatten wir in die Sitzung des Kirchengemeinderates unsere Architektin Frau Johannsen eingeladen. Auf dem Programm: Das Sanierungsgutachten des Hamburger Architekturbüros. Frau Johannsen hat uns in kurzen Zügen die Probleme der Baumaßnahme dargestellt:

1. Wir werden Zeit brauchen. Runde 800.000 Euro müssen erst einmal aufgebracht werden. Die Kirchengemeinde steht mit dieser Baumaßnahme nicht alleine. Die Landeskirche wird sicher unser Bauen unterstützen. In welchem Maße, das wird die Zeit erweisen. Die Kirchengemeinde muss einen gewissen Eigenanteil aufbringen, Stiftungen und Förderer müssen befragt werden.
2. Im Dachbereich des Ostchores werden wir beginnen. Hier gibt es Schäden im Dachtragewerk: Pilzbefall, Schuttbelastung aus früheren Baumaßnahmen (letztes Jahrhundert), Feuchtigkeit, zerstörte Balkenköpfe.
3. Es gibt Schäden im Mauerwerk. Die Feuchtigkeitsbelastung des Mauerwerkes muss reduziert werden.
4. Es gibt Schäden im Bankbereich der Kirche im Innenraum. Leider wurde hier echter Hausschwamm entdeckt.

Zusammenfassend können wir sagen: Demnächst muss etwas passieren – aber was genau? Eines hat der KIRCHENGEMEINDERAT schon beschlossen: Wir gründen einen Förderverein, in den wir alle Interessierten aus unseren Dörfern und der Stadt einladen: zur Sammlung von Ideen, zur Beschaffung von Geld und vor allem, um die Baumaßnahme zu begleiten. Ein zweites Gespräch des Bauausschusses des Kirchengemeinderates mit der Architektin und darüber hinaus mit dem Baubeauftragten unseres Bereiches, Herrn Liedtke, am 31. Januar ergab einen gewissen Fahrplan, mit dem wir unsere Baumaßnahme jetzt in Fahrt bringen müssen:

- Der Landeskirche muss die Baumaßnahme offiziell angekündigt werden. Das ist schon passiert.
- Wir gründen einen Förderverein. Das wird am 23. April 2013 um 19Uhr in einer Gründungsversammlung im Gemeindehaus am Kirchenplatz geschehen.
- Wir führen Gespräche mit der Stadt, wie sie sich eine Beteiligung an den Baumaßnahmen vorstellen kann, und ob hier der Einsatz von Städtebaufördermitteln abzusehen ist.
- Wir informieren Stiftungen und Spender über die notwendigen Baumaßnahmen an unserer Kirche und bitten um tatkräftige Mithilfe.
- wir erstellen einen Finanzierungsplan gemeinsam mit der kirchlichen Baubehörde.
- Bewährte Mittel, die den Kirchenbau voranbringen, behalten wir bei: Benefizkonzerte werden das Bauen im Bewusstsein halten und für finanzielle Mittel sorgen.

2013 Kirchenbau im Gespräch





2015 Arbeiten des 1. Bauabschnitts



Frühjahr

Wie geplant läuft die Schadstoffsanierung zügig voran. Man kann schon gut freigelegtes Gewölbe erkennen. Auch arbeitet der Fensterbauer/Glaser im Ostchor. Die Maurer- und Holzarbeiten werden im April beginnen.

- Einrüstung im Ostchor für die Fensterbauer
- Von oben Blick auf den eingerüsteten Ostchor und Rathaus
- einer der völlig maroden Balkenköpfe am Dach des Ostchores
- eine Abtrennung der einzelnen Gewölbe ist vor lauter Dreck und Schutt kaum zu erkennen
- hier sieht man einige z.T. freigelegte Gewölbe

Zwei Monate schon beräumen die 3 Mitarbeiter einer Spezialfirma in gründlicher Kleinst- und fast nur in Handarbeit die Gewölbe über dem Ostchor und über dem Kirchenschiff von wahrscheinlich mehr als hundert Jahre altem Dreck und Schutt und sie sind noch nicht mit allem fertig. Es muß auch die rechte, kleinere Gewölbeseite des Kirchenschiffs beräumt werden.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass im Juni die zweite Tranche von 200 000,00€ für die Restaurierung der Wittenburger Kirche bewilligt wurde. Diese Gelder kommen aus dem Denkmalschutzsonderprogramm mit dem sich der Bund seit Jahren an der Sanierung von national bedeutsamen Denkmälern in ganz Deutschland beteiligt. Das hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Rahmen seiner Juni-Sitzung beschlossen. So kann das Baugeschehen an der Außenhülle einschließlich des Turmes weitergehen. Während die Zimmerleute an den letzten Balken im Ostchor arbeiten, setzt der Fensterbauer die von ihm renovierten Fenster des Ostchores wieder ein. Schmied Schrapers sen. aus Wittenburg übernahm das Restaurieren alter Eisenteile, die für die Stabilisierung der Wände in der Kirche verwendet wurden. Im Bild sieht man das Eisenkreuz, das demnächst am Ostchor wieder angebracht wird; durch Wind und Wetter hatte es über Jahrhunderte stark gelitten. Die Außenrenovierung mit Trockenlegung des Gemäuers wird sich bis in das Jahr 2016 hinziehen.



2015 Arbeiten des 1. Bauabschnitts



2015 Arbeiten des 1. Bauabschnitts



Frühjahr

Überaus dankbar und glücklich sind die evangelische Kirchgemeinde Wittenburgs und alle Fördervereinsmitglieder, dass nach nur 7 Monaten der 1. Bauabschnitt der Außenrenovierung der Bartholomäuskirche fertiggestellt wurde (Ostchor mit Gemäuer, Fenstern und Dachtragewerk sowie Reinigung sämtlicher Gewölbe). Wir danken allen Stiftern und Spendern (hierzu gehören auch die 186 Vereinsmitglieder) für ihre finanziellen Hilfen aber auch den Handwerkern für ihre geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank geht an die Helfer, insbesondere an unsere Küsterin, Gisela Bartels, die trotz Bauarbeiten mit immer wieder zusätzlich anfallendem Schmutz das Innere der Kirche wunderbar säuberten und schmückten, sodass die Gemeinde das Jahr große Feste wie



Pfingsten, Konfirmation, Taufen, Hochzeiten, den Erntedankgottesdienst, verschiedene Konzerte und Benefizveranstaltungen (u. a. das großartige Konzert unserer 5 Saxophonisten und der Klavierspieler am 04.10.2015) und erstmalig war die Kirche am 28.08. Austragungsort eines Konzertes veranstaltet vom Musiksommer MV sowie ihre sonntäglichen Gottesdienste in der Kirche feiern konnte.

Jetzt laufen die Ausschreibungen für den 2. Bauabschnitt: Sanierung der Gemäuer des Kirchenschiffes mit Trockenlegung und Sanierung des Turmes. Wir hoffen sehr, dass es hier ab März 2016 losgeht. Um anschließend an diese Außen-, Dach- und Gewölbe-Arbeiten mit der Sanierungen im Innern der Kirche beginnen zu können, fehlt uns noch viel Geld. Eine grobe Kostenschätzung der Renovierung des Inneren der Kirche ergab die hohe Summe von 800 000 €.

2015 Beendigung der Arbeiten des 1. Bauabschnitts



Das Jahr 2016 beginnt am bzw. im Turm mit dem Einbau von neuen Treppen, um dann im Frühjahr die Innen- und Außenrenovierung des Turmes in Angriff nehmen zu können. Sehr bequem kann der Turm der Kirche jetzt bis hoch zu den Glocken bestiegen werden.



2016 Renovierung – Turm



Januar



Obwohl durch die seit Monat Mai in vollem Grün stehenden Linden etwas verdeckt, erkennt man weithin sichtbar die Einrüstungen des Kirchenschiffes.

Dachdecker werden die Dachrinnen erneuern - wie schon am Ostchor - werden Dachrinnen und Regenabflussrohre mit einem größeren Umfang angebracht. Die Maurer ersetzen alle defekten Steine im Gemäuer des Kirchenschiffes. Die Fundamente des Ostchores sind im nördlichen und südlichen Bereich freigelegt, um hier das Gemäuer auszubessern bzw. zu erneuern, was im Laufe der Jahrhunderte durch Feuchtigkeit und wucherndes Wurzelwerk zerstört wurde. Das Wasser der Kirchendächer muss abgeleitet und vom Fundament ferngehalten werden. Aber auch im Inneren der Kirche sind Gerüste für die Handwerker aufgebaut. Das letzte noch nicht erneuerte Fenster hat der Fensterbauer ausgebaut.

2016 2. Bauabschnitt - Sanierung Fassaden, Langhaus und Turm





Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mecklenburger Schalseeregion - Biosphärenreservatregion tagte am 15.06.2016 im Evangelischen Gemeindezentrum Wittenburg.

Die LAG, verantwortlich für die Vergabe der LEADER-Mittel besichtigte zunächst die Wittenburger Bartholomäuskirche. Dabei folgten die Mitglieder der LAG mit großem Interesse den Ausführungen Pastor Martin Waacks, der sie durch die Kirche führte (einschließlich einer Orgelbesichtigung) und nach einem kurzen, etwas mühsamen Aufstieg über sehr enge Gänge auch einen Blick auf das 2015 von Unmengen Schutt beräumte Gewölbe unter dem Dachgebälk ermöglichte. Der Besichtigung schloss sich bei Kaffee und Kuchen die eigentliche Tagung der Gruppe im Gemeinderaum an. Dabei kam neben dem, was bereits geschah, auch zur Sprache, was für die kommenden Jahre im Innern der Kirche geplant ist.

Unter diesen und anderen Themen wurde auch der Antrag unserer Kirchengemeinde auf finanzielle Unterstützung durch Mittel aus dem LEADER-Fond für 2017 behandelt.



2016 Informationsbesuch zur Kirchenrestaurierung

Arbeiten der Gerüstbauer mithilfe des Krans. Es wurde der letzte Teil des Turmes, die Ostseite, mit einem gut begehbaren Steg versehen.





Die kommenden Monate wird u.a. am Kirchturm gebaut. Kaputtes Gemäuer wird ausgebessert bzw. ausgewechselt, die Schallluken und Pfeiler im Glockenturm werden erneuert; alles Arbeiten für Tischler und Maurer. Damit in dieser schwindelerregenden Höhe sicher gearbeitet werden kann, hat das Gerüst ein „Kleid“ übergeworfen bekommen.

Die Renovierungsarbeiten an unserer Kirche gehen gut voran. Neben den Arbeiten am Gemäuer des Turmes sind die Handwerker dabei, die Glockenstuhlebene in ihrer Gesamtheit zu renovieren. Die in Kupfer gedeckte Turmhaube sitzt auf dem Glockenturm.

Über die 8 Luken auf allen 4 Turmseiten erklingt der Schall der Glockentöne bis weit über die Stadt. Erst nachdem der Turm bis unter die Haube eingerüstet war, sah man das ganze Ausmaß der Schäden an den Luken und den gemauerten Pfeilern. Sie müssen vorsichtig abgebaut und wieder neu gemauert werden, da sie zahlreiche Risse haben. Die Umrahmung der Schallluken ist intakt, doch die Lamellen sollen vom Tischler erneuert werden. Auf dem Bild sind die ausgebauten Umrahmungen zu erkennen. Kompliziert war es, in der relativ kleinen Glockenstuhlebene Gerüste aufzubauen, damit die Handwerker an den Schallluken und Pfeilern arbeiten können. Wegen der Enge kann die kleinere der drei Glocken bis zum Abschluss der Arbeiten im Glockenturm nicht geläutet werden.

Erstmalig erhielt das Kirchenschiff kurz oberhalb der Dachrinnen an allen 4 Ecken je ein Dachfenster. Auch wurden Dachrinnen mit größerem Umfang angebaut. Jetzt kann man relativ einfach bei Verstopfungen der Dachrinne vom Gewölbe aus diese reinigen und muss nicht mehr schweres Gerät anfahren lassen.



2016

2. Bauabschnitt - Fassaden, Langhaus und Turm



August - September



Seit Weihnachten 2016 bis Mitte Ende Februar 2017 konnte wegen winterlicher Kälte nicht am Kirchturm und dem Gemäuer der Süd/West/Seite gearbeitet werden. Einzig die Gerüstbauer nutzten die 1-2 Tage etwas wärmeren Wetters und bauten mithilfe des Autokrans der Firma Baeck aus Ziggelmark die Traverse ab, jenes über den First des Kirchenschiffes führende Verbindungsstück an der Ostseite des Turmgerüsts. Wie man auf dem Bild erkennt, ist der vom Gerüst befreite Bereich des Glockenturmes jetzt gut einsehbar. Die eindrucksvoll erscheinenden erneuerten Schallluken und das verputzte Gemäuer geben einen Vorblick auf das, was uns erwartet, wenn in wenigen Wochen die Maurerarbeiten am gesamten Turm beendet sein werden.



Also freuen wir uns auf den Frühling und auf die Fertigstellung der gesamten äußeren Renovierung unserer Bartholomäuskirche. Zur selben Zeit wird in der Kirche gemessen und geplant. Damit werden von unseren Architekten der Durchbruch unterhalb der Orgelempore, der Einbau von sanitären Einrichtungen wie Toilette und Teeküche und die Abtrennung einer Sakristei vorbereitet.



2016/17 **Frühjahrsarbeiten**



Winter / **Frühjahr**

Nach und nach fallen weitere Gerüste. Der westliche Pfeiler vom Südanbau zeigt starke Schäden an der Oberfläche der Ziegel und der Verbund nach hinten ist nicht gegeben. Deren Behebung ist kompliziert. Somit verzögert sich der Abbau der Gerüste.

Die Pfeilerabdeckung am Turm mit grünen Biberschwänzen ist fertig und leuchtet weit sichtbar.

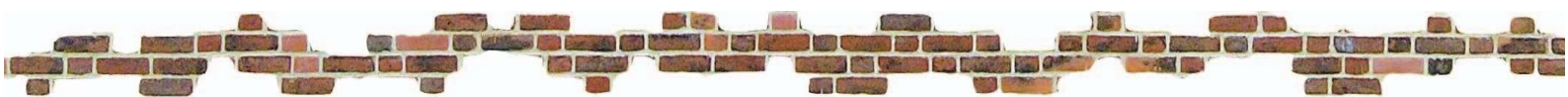
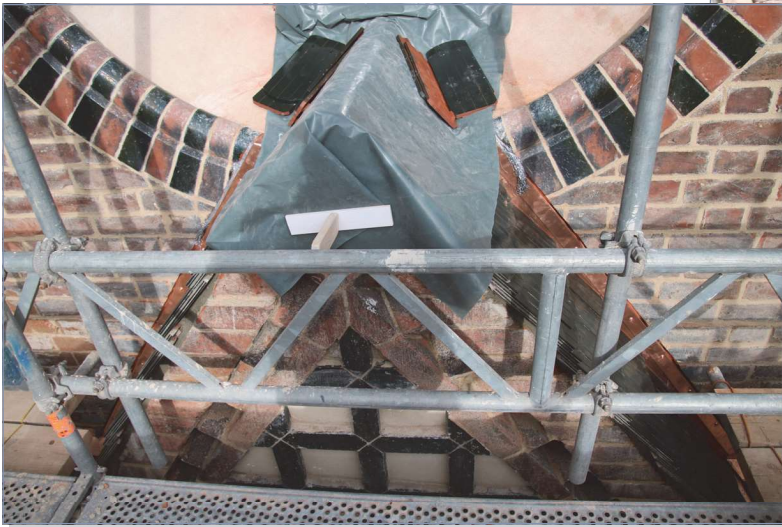
Eine sehr erfreuliche Nachricht erhielt die Kirchengemeinde am 10.04.2017: Die LEADER-Mittel für den 1. Bauabschnitt der Innenrenovierung sind freigegeben. Nun kann nahtlos die Renovierung unserer Kirche fortgesetzt werden. Gleichzeitig werden wir bei Stiftungen und anderen Förderern um finanzielle Unterstützung bitten, da für die Innenrenovierung des 2. Bauabschnittes um 600000 Euro benötigt werden.



2017

am Turm und über der Kirche

Frühjahr – Mai

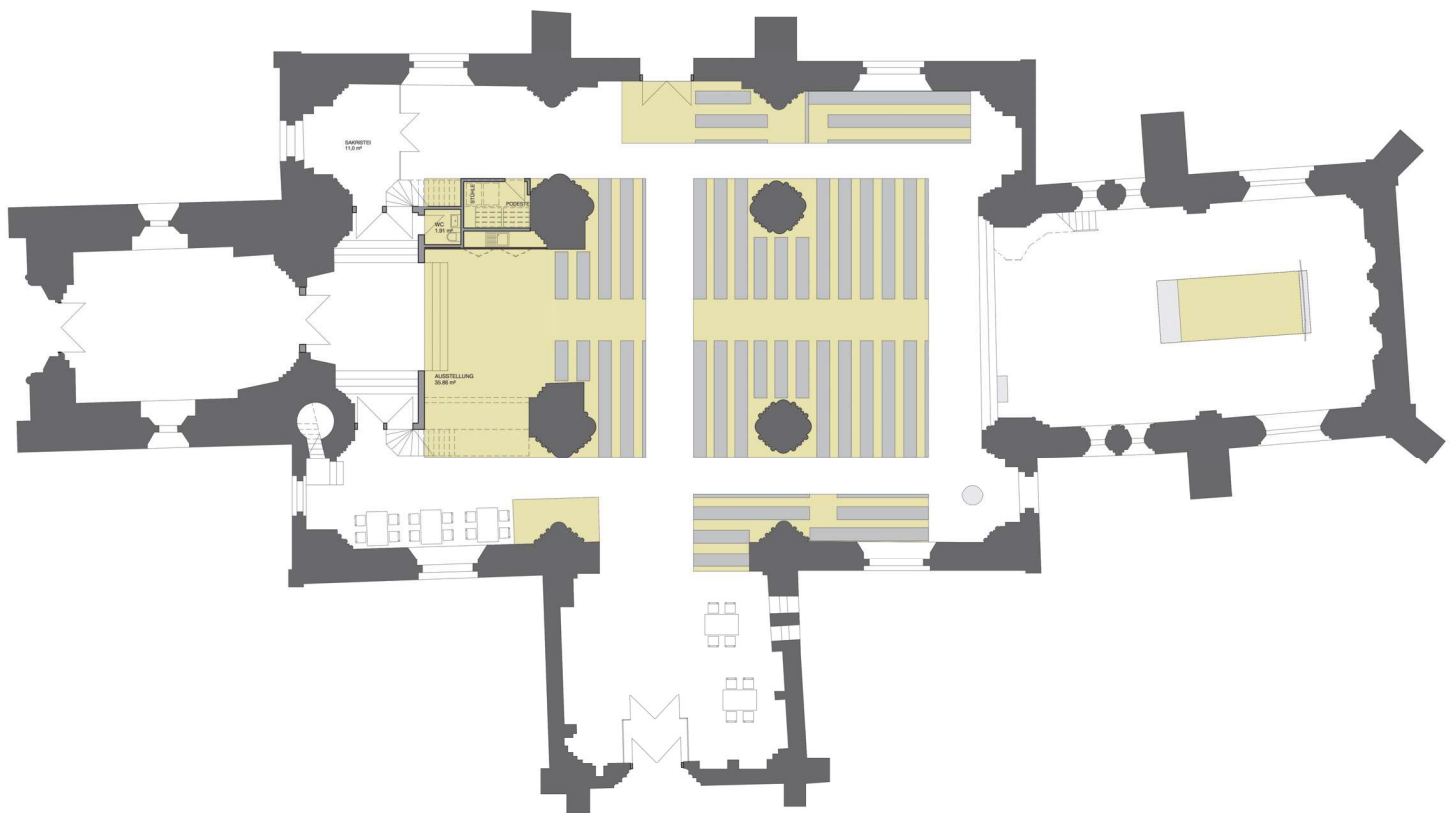
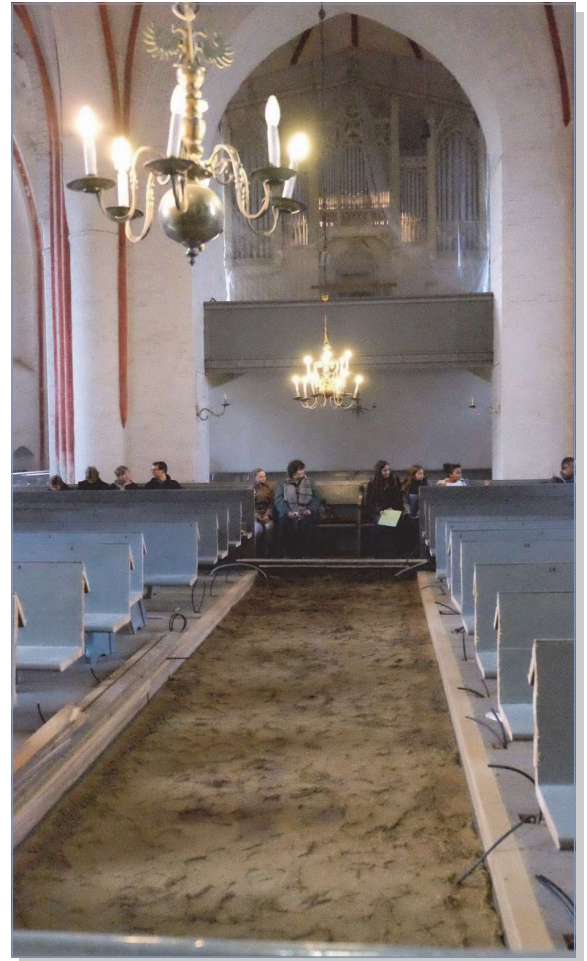


Am 13. Juni war Architektin Johannsen bei uns im Kirchengemeinderat, um die Bauausführung der nächsten Zeit zu besprechen. Es gab eine lebhaft Diskussions um Gestaltung der Seiten der Bankquartiere, um den Einbau des WC, um die Gestaltung des Taufbereiches. Die Ausführung ist in zwei Teilabschnitten vorgesehen:

1. Teilabschnitt bis zum 1. Advent Umbau Bankquartier vorderer Bereich
2. Teilabschnitt ab 08.01.2018 Umbau Bereich unter Empore

Juli 2018 Fertigstellung der Maßnahme

Im vorderen Bankquartier wird der Mittelgang eingefügt. Dann folgen im zweiten Unterabschnitt der Einbau einer Sakristei, einer Pantryküche, eines WC, eines Stuhllagers unterhalb der Empore. Ab 2018 werden dann Gewölbe und Wände der Kirche saniert. Die Farbgebung wird demnächst bedacht.



2017 Terminplan 3. Bauabschnitt

Zu unserem Bergfest am 4.11.2017 kamen mehr als 200 Gäste. Sie erlebten eine bilderreiche Präsentation über die Bauarbeiten der letzten 2,5 Jahre, verfolgten bei Kaffee und Kuchen die Ausführungen von Pastor Martin Waack und unserer Architektin, Frau Christine Johannsen, und besuchten anschließend das Baustellenkonzert. 33 junge Künstler aus unserer Gemeinde, Chorsänger, Klavierspieler und Saxofonisten gaben ihr Bestes. Maria Waack hatte die musikalische Leitung. Das Arrangement: Jugendchor und Jugendband im Ostchor, Klavierspieler auf einem Podest vor dem Nordausgang und Saxofonisten im Südausgang, zeigte den Zuhörern, was demnächst nach der vollständigen Renovierung der Kirche möglich sein wird. Das gelungene Konzert erntete großen Applaus und eine beachtliche Spende von 1000 Euro.

Sie sehen auf dem Bild, dass der Mittelgang im vorderen Bereich der Bankreihen fast fertig gepflastert ist. Bis zum 1. Advent wird der Tischler die Bänke einschließlich neuer Wangen installiert haben, sodass das gesamte Gestühl zur Heiligen-Abend-Vesper wieder genutzt werden kann. Die elektrischen Kabel für eine Bankheizung im vorderen Bereich sind gelegt, eine Heizung ist noch nicht installiert.



2017 Bergfest



November

Wir sind sehr glücklich, dass es mit dem 1. Bauabschnitt der Innenrenovierung so zügig vorangeht. In der Zeichnung des Architekturbüros Johannsen aus Hamburg erkennt man, wo Toilette, Küche und das künftige Stuhllager sich befinden und wo der Durchbruch für den Gang zum Turm bzw. zum Westeingang erfolgt ist. Nachdem der vordere Bereich des Gestühls einschließlich Mittelgang am 1. Advent 2017 fertig gestellt war, arbeiten sich die Handwerker dank des offenen Wetters draußen wie drinnen in der Kirche durch den Untergrund, verlegen Rohre für Wasser und Abwasser in- und außerhalb der Kirche und nahmen den Durchbruch durch die Fachwerkwand unterhalb der Orgelempore vor. Gut sichtbar ist auf den Bildern ein Höhenunterschied zwischen dem Fußboden des Kirchturmraums und des Kirchenschiffs. Das macht den Einbau von Stufen erforderlich. Gleichzeitig wird der Schwamm bekämpft, der an einem der Pfeiler entdeckt wurde, und der Unterboden mit neuem Kies ausgefüllt. Zeichnung des Architekturbüros Johannsen aus Hamburg erkennt man, wo Toilette, Küche und das künftige Stuhllager sich befinden und wo der Durchbruch für den Gang zum Turm bzw. zum Westeingang erfolgt ist. Nachdem der vordere Bereich des Gestühls einschließlich Mittelgang am 1. Advent 2017 fertig gestellt war, arbeiten sich die Handwerker dank des offenen Wetters draußen wie drinnen in der Kirche durch den Untergrund, verlegen Rohre für Wasser und Abwasser in- und außerhalb der Kirche und nahmen den Durchbruch durch die Fachwerkwand unterhalb der Orgelempore vor. Gut sichtbar ist auf den Bildern ein Höhenunterschied zwischen dem Fußboden des Kirchturmraums und des Kirchenschiffs. Das macht den Einbau von Stufen erforderlich. Gleichzeitig wird der Schwamm bekämpft, der an einem der Pfeiler entdeckt wurde, und der Unterboden mit neuem Kies ausgefüllt.



2018 Durchbruch

Die "Einhausung" unterhalb der Orgelempore hat es möglich gemacht, dass trotz Winter die Handwerker (Maurer, Elektriker, Tischler, Klempner, Trockenbauer und Maler) bei angemessenen Temperaturen arbeiten konnten und sehr gut vorankamen.



Die Malerarbeiten gehen gut voran. "Neue Wange" am Mittelgang, die nach Vorgabe der Denkmalpflege vom Tischler bewusst ohne Verzierungen versehen wurden.



Der Windschutz vor dem Ausgang zum Turm-Raum, der vor Anbau des Turmes vor 110 Jahren diesen Eingang schützte, Wunderbar, dass dieser Windschutz genau an diese Stelle passte, um als Trennwand bzw. Eingang zur neuen Sakristei zu dienen.

2018 Maurer, Elektriker, Tischler, Klempner, Trockenbauer, Maler...

Am 10.4.2017 erhielt die Wittenburger Kirchengemeinde die freudige Nachricht, dass die beantragten LEADER-Mittel bewilligt sind. Bis zur Ausreichung dauerte es dann noch mehrere Monate, so dass mit der Innenrenovierung erst im Oktober 2017 begonnen werden konnte. (*2)

Förderverein und Kirchengemeinde freuen sich über die Renovierungsfortschritte sowohl in der Kirche wie auch im Außenbereich.

Durch die schlechte Witterung im vergangenen Jahr konnten Erdaushub und Traufpflasterarbeiten (*1, *3) nicht beendet werden. Diese Arbeiten sollen bis Ende Mai 2018 abgeschlossen sein.

Die wider Erwarten eingetretene Hochsommerwoche im April kam den Malerarbeiten in der Kirche sehr entgegen. Inzwischen hat das Gestühl auch im vorderen Bereich des Kirchenschiffs seinen neuen Anstrich und wir können am 27.05.2018 zur Konfirmation die "neuen" Bänke benutzen. (*5)

Auf einen erfreulichen "technischen Fortschritt" möchten wir mit den beiden Bildern vom alten (*4) und (*6) neuen Elektroschrank aufmerksam machen.



2018 Maler und Elektriker

Viele Gewerke, viele Handwerker haben es möglich gemacht, dass die Kirchengemeinde ihren Pfingstgottesdienst 2018 in dem neuen "Ambiente" in der Kirche feiern konnte. Die zahlreichen Besucher waren sehr erfreut über den fertig gestellten Mittelgang und das neu gestrichene Gestühl. Eine Überraschung für alle, denn ursprünglich sollte dieser Bauabschnitt der Innenrenovierung frühestens zum 27.05.2018 fertiggestellt sein, zum Festgottesdienst mit Jugendchor und Band anlässlich der Einsegnung unserer 14 Konfirmanden.

Die Kirchengemeinde und der Förderverein danken den Handwerkern für ihre zuverlässige Arbeit sowie auch den vielen fleißigen Helfern, die allen Staub und Schmutz der letzten fünf Monate beseitigt haben. Nach dem durch die Baumaßnahmen bedingten monatelangen Verzicht auf die Nutzung der Kirche war es für alle Besucher ein großartiges Erlebnis, wie eindrucksvoll Orgel und Chor ihren musikalischen Klang in dem großen Gewölberaum des Kirchenschiffs entfalten konnten. Vermutlich würden Messungen nachweisen, dass die Wiederentstehung des Mittelgangs von erheblichem Einfluss auf Tonfülle und Tonqualität ist.



2018 neues „Ambiente“



Pfingsten

Jetzt ist der Turm-Raum eingerüstet. An der Abtrennung des Südarms im Eingangsbereich vom Markt wird gearbeitet. Wir hoffen sehr, dass bis Oktober diese Baumaßnahmen beendet sind. Die bisherigen Innenarbeiten konnten mit Hilfe von LEADER-Mitteln begonnen werden. Leider fehlten uns dann doch mehrere Tausend Euro und es war fraglich, ob wir einige Arbeiten in Auftrag geben können. Dank der großen Hilfe von Fördervereinsmitgliedern und anderen Spendern konnten wir die Aufträge dann doch erteilen.



Musikfestspiele in der Bartholomäuskirche 2018

In der voll besetzten Bartholomäuskirche musizierten am 22.08.2018 im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern acht junge, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Kammer-Musiker, darunter der weltweit bekannte Pianist Kit Armstrong. Mehr als 300 Zuhörer waren gekommen, um sich "Das Friends-Projekt I", Musik von Mozart, anzuhören. Die hervorragende Akustik, die wohl vor vier Jahren mit dazu beitrug, dass Wittenburg in das Programm der Festspielorte aufgenommen wurde, dürfte durch die nun schon weit fortgeschrittene Renovierung bzw. Umgestaltung auch im Inneren der Kirche noch deutlicher in Erscheinung getreten sein.

2018 die Baumaßnahmen innen gehen weiter

Die Arbeiten in der Kirche, speziell im Turm-Raum gingen in den Sommermonaten fleißig weiter. Die Restaurierung des Portals, also der Eingangstür vom Turm-Raum in die Kirche, ist beendet. Hier nun ein aktuelles Bild. Anfang Oktober wird der Glaser die neuen Fenster einsetzen, dann können alle Gerüste fallen und der Fußboden wird gefliest. Die Malerarbeiten im Turm-Raum sind beendet.



An der Abtrennung des Südarms (Eingang vom Markt) durch eine Glaswand wird gearbeitet. Es hat im Vorfeld intensive Diskussionen mit der Denkmalpflege, den Künstlern, der Architektin, unserem Pastor Martin Waack, Gemeindegliedern und Fördervereinsmitgliedern gegeben, wie die wenigen z.T. kaum noch erkennbaren mittelalterlichen Malereien rechts im Eingangsbereich auf das Glas projiziert werden könnten. Wir sind uns einig geworden und warten nun gespannt auf das Ergebnis. Gegenwärtig arbeitet der Metallbauer und Kunstschmied Bernd Cartarius aus Karft, (siehe Bild) an den sieben Metallbögen zur Befestigung der Glasflächen. Ende Oktober/ Anfang November soll diese Trennwand im Südeingangsbereich fertig sein.

2018

Turm und Südarm

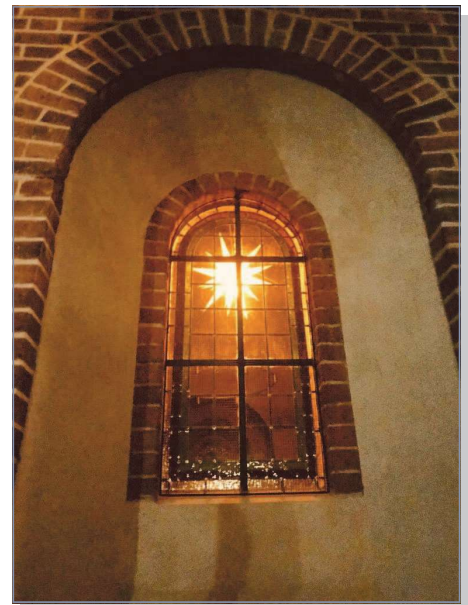
Herbst

Am Sonntag, dem 2.12.2018 betraten die mehr als 45 Besucher durch den Westeingang feierlich und staunend den Turm-Raum, der durch die neue Radleuchte festlich hell erstrahlte. Die beiden kleinen Fenster gen Süden und gen Norden treten jetzt im Advent ab Spätnachmittag besonders in Erscheinung: durch den leuchtenden Weihnachtsstern im Süden und durch die mit farbigen Gläsern bearbeitete Fensterumrahmung.

Die Handwerker, Tischler, Maurer, Restauratoren, Fußbodenleger, Maler, Glasermeister und Elektriker waren wie verabredet Ende November mit allen Arbeiten fertig geworden.

Dieser Durchgangsraum ist wie geschaffen für kleinere Konzerte. Nun sind nicht nur die Außenarbeiten an unserer Kirche abgeschlossen, sondern es hat sich seit gut einem Jahr auch im Inneren der Bartholomäuskirche sehr viel verändert: Teilung des Gestühls und damit Schaffung des Mittelganges, Durchbruch unter der Orgel, Einbau einer kleinen Küche, einer Toilette, einer Sakristei, Abtrennung des Südarms und damit tägliche Öffnung unserer Kirche sowie Renovierung des Turm-Raumes.

Im Frühjahr soll das Verputzen und Malern der Gewölbe und der Wände in der Kirche beginnen und bis Ende 2019 abgeschlossen sein.



2019 Eröffnung eines „Kleinods“

Bei der heutigen (22.05.2019) Baubesprechung haben sich die beauftragten Firmen (Gerüstbau und Maurer) mit dem Architekten abgestimmt, wer, wie und wo am 3.6. bzw. am 11.06.2019 beginnen wird. Wir sind froh, dass es nun endlich mit der Renovierung weitergehen soll.



Blick in den Ostchor. Die linke große Holz-Paneele kann im Gegensatz zur rechten vom Tischler renoviert werden



Diesen Safe fanden wir im Ostchor hinter denen im Laufe der letzten 200 Jahren stark verwitterten Holzpaneelen. Durch das vom Handwerker gebohrte Loch erkannte man, dass er leer ist



Blick in den jetzt gerüstfreien Ostchor

Die Gerüste im Altarraum und im Südeingang sind entfernt; Ende Dezember sollen auch das Haupt- und beide Seitenkirchenschiffe ohne Gerüste sein.

In einer denkmalgeschützten großen und sehr alten Kirche ist das Arbeiten oft schwierig, besonders die „Letzten“ in der Reihe der Renovierer, die Maler, haben Mühe, den Anforderungen zeitlich gerecht zu werden. Da haben die Bauherren, die Denkmalpflege oder die Architekten immer wieder an diesem oder jenem Farbton etwas auszusetzen, nicht selten dauert es Stunden, bis endlich die für alle zufriedenstellende Farbprobe gefunden ist! Etliche Flächen müssen deshalb mehrfach überstrichen werden. Mit großer Verantwortung und Geduld sind unsere Maler auf alle Wünsche eingegangen.

Aber auch wenn wir die Gottesdienste am Heiligen Abend in unserer frisch renovierten Kirche feiern können, bleibt im Frühjahr 2020 für einige Gewerke noch etwas zu tun!

Wir planen, 150 Stühle für den Kirchenraum zu erwerben, wir möchten ein neues und „helleres“ Beleuchtungskonzept installieren und das Wulffsche Epitaph sowie einige Bilder müssen renoviert/restauriert werden....

2019 Innenraum



Frühjahr - Herbst

Mit Dankbarkeit, begeistert, glücklich und wohl auch innerlich ergriffen und bewegt haben am Heiligen Abend 2019 die Gottesdienstbesucher in unserer Bartholomäuskirche gesessen und sich gefreut, dass alles so strahlend hell und eindrucksvoll in seiner Gesamtheit geworden ist.

Ein großer Dank geht an die Handwerker, an Architekten und die vielen Begleiter unseres Riesenbauprojektes, zu denen auch Sie gehören. Die Außen- und Innenrenovierung der St. Bartholomäuskirche zu Wittenburg ging über den Zeitraum von 2015 bis 2020. Einige wenige Handwerker sind jetzt im Frühjahr noch dabei, Restarbeiten zu erledigen.



Dank großer Hilfe ist innerhalb der letzten fünf Jahre viel erreicht worden. Es bleibt aber immer noch einiges zu tun. Die Gemeinde beschäftigt sich mit der Lichtplanung für das große Gotteshaus. Das ist besonders wichtig für Konzerte, für evtl. Theateraufführungen und andere Veranstaltungen. Wir brauchen neue Lampen.

Und wir möchten die Akustik in der Kirche verbessern.

In absehbarer Zeit soll auch die Renovierung des Wulffschen Epitaphs beginnen und wir machen uns schon Gedanken darüber, wie das Gelände außen um unsere Kirche gestaltet werden könnte.

2020 Innenraum - Wiedereinzug

Februar - Mai

Die Kirchengemeinde hatte die Firma Seis Akustik beauftragt, die mehr als 20 Jahre alte Beschallungsanlage in unserer Kirche zu erneuern. Das ist ganz wunderbar gelungen. Davon konnten sich die Besucher der sonntäglichen Gottesdienste seit 10.05.2020 und auch die Mitglieder des inzwischen wieder wöchentlich probenden Posaunenchores überzeugen.

Nach Pfingsten werden Mitarbeiter der Firma ELEKTRA GmbH Wittenburg vier neue große Lampen in das Kirchenschiff einhängen. Es hat lange Diskussionen um diese Beleuchtungskörper gegeben; jetzt sind sie angeliefert. Wir sind sehr gespannt, wie das Ergebnis im Ausleuchten des Kirchenraumes sein wird. In 4 Wochen werden wir dann die neuen Leuchten in ihrer Funktion erleben können.



Da es wieder wärmer geworden ist und somit auch die Temperaturen im Inneren der Kirche steigen, wird der Maler nach Pfingsten verschiedene Restarbeiten ausführen.

Die Restaurierung des Wulffschen Epitaphs, die von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin gefördert wird, beginnt im Juni und wird von Restaurator Heiko Brandner ausgeführt.

2020 Innenraum - weitere Arbeiten

April - Mai

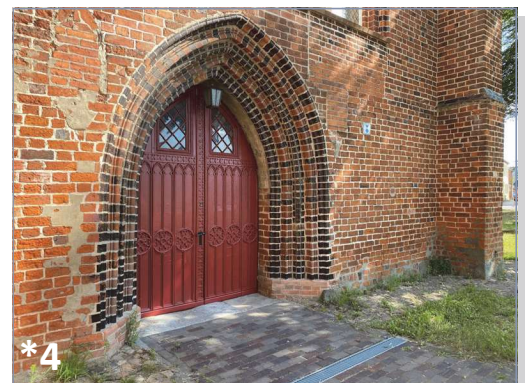
Seit dem 10. Mai finden wieder regelmäßig die sonntäglichen Gottesdienste in unserer Kirche statt. Die Besucher dürfen zwar nicht mitsingen, aber wir erfreuen uns an den wunderbaren, von der Raumakustik unterstützten Orgelklängen unserer Kantorin Maria Waack und singen, das Gesangbuch in der Hand, „ mit dem Herzen mit“, wie Pastor Waack unsere innere Beteiligung bezeichnet. Vielfach erklingen nicht nur Kirchenlieder, sondern auch Choräle von J.S. Bach und anderen Komponisten.

Am 22.06.2020 begannen die Restaurierungsarbeiten am Wulffschen Epitaph von 1692 durch Herrn Dipl. Restaurator Heiko Brandner aus Rostock. Hier (*1, *3) vom Beginn der Abnahme des Epitaphs und dem jetzigen „Arbeitsplatz „ der Restauratoren für die kommenden Wochen.

Die Maler haben ihre Restarbeiten erledigt, u.a. den Anstrich des Windfanges am Südeingang sowie der Eingangstür, die der Tischler Torsten Bechump restauriert hat (*2, *4).

Die Firma Elektra Wittenburg hat die vier neuen Leuchten gehängt und arbeitet nun noch an Feinheiten zur Veränderung der Beleuchtung wie Dimmen der Lampen u.a. (*5).

Feuchtigkeitsstellen, die im Chorraum noch sichtbar sind, bleiben zur weiteren Trocknung den kommenden Sommer über unbearbeitet.



2020 Restaurierungsarbeiten - Restarbeiten

Trotz der umfangreichen Sanierung der Bartholomäuskirche und nach dem Anbringen von Regenrinnen mit deutlich größerem Umfang hält der Ärger mit den immer wieder verstopften Fallrohren an der Nordseite der Kirche wie schon seit Jahren immer noch an.

Wir hofften, dass man nach dem Einbau von Dachfenstern die jährlich anfallenden Blüten und Blätter der Linden leicht entfernen könnte, womit das Problem der verstopften Fallrohre gelöst sei. Leider ist das nicht der Fall. Angesichts dieser Situation danke ich deshalb im Namen des Vereinsvorstandes für die angebotene Hilfe unserer Wittenburger Feuerwehr. Im Juni 2020 fand eine Begehung des Gewölbes durch den Feuerwehrchef, Herrn Steinhauer, und dem Mitglied der Wehr, Herrn Seidel, statt. Sie konnten sich erstmalig ein Bild vom gesamten Gewölbe und von den Zugängen zu den fünf Dachfenstern machen. Aber selbst mithilfe einer Spirale konnten die Verstopfungen in den drei nördlichen Fallrohren nicht beseitigt werden.

Am 20.07.2020 waren wir, Herr Sven Moß und ich, erneut auf dem Gewölbe und auf dem Turm. Wir mussten feststellen, dass inzwischen die Verstopfungen der Regenrinnen und der Abflussrohre besonders durch Blüten und die kugeligen Früchte der Linden enorm zugenommen haben.



2020 Regenrinnen - Ärger - Lösungen



Wie Sie auf dem Foto erkennen: Am Epitaph arbeitet z. Z. der Kunstschnitzer. Wir dürfen damit rechnen, dass dieses kostbare Grabdenkmal bis Weihnachten wieder an der Kirchenwand hängen wird.

Diskutiert wurde dann über die Installation weiterer Leuchtkörper, besonders zum Ausleuchten des Altarraumes.

Der Vorschlag, dem so wunderbar renovierten Kirchturm wieder eine Uhr zu „geben“, wurde von allen Anwesenden begrüßt. Darüber wird weiter beraten. Auf dem Foto erkennt man gut, wo sie „hingehört“.



Pastor Martin Waack wies abschließend darauf hin, dass nach den fünf Jahren aktiver Bautätigkeiten demnächst auch auf die Orgel eine umfassende Renovierung zukommt.

2020 Epitaph und Kirchenglocke



Am 21.10.2020 konnte nun das wertvolle Grabdenkmal für den verstorbenen Pastor Wulff von 1692 - das „Wulffsche Epitaph“ - mit dem reichen Akanthusschnitzwerk, dem Gemälde des "Jüngsten Gerichts" und den Bildnissen des Pastors Wulff und seiner Frau wieder an seinen angestammten Platz gehängt werden.

Wenige Teile der Verzierungen mussten von einem Schnitzer ersetzt werden, da der Fraß der Holzwürmer zu viel der Substanz zerstört hatte.

Bei den Arbeiten wurden einige noch lebende Holzwürmer (Holzkäfer) entdeckt. Das hat zur Folge, dass das Epitaph demnächst begast werden muss. Das kann vor Ort geschehen. Ansonsten bestünde die Gefahr, dass trotz minutiöser lokaler Behandlung der Löcher und

Gänge, die die Käfer hinterlassen haben, in nicht absehbarer Zeit erneut das wertvolle Epitaph zerstört werden würde.

Wir danken den Restauratoren, dass sie trotz der widrigen Zeitumstände (Corona) diese Arbeiten in vier Monaten beenden konnten und wir damit der Nachwelt ein wertvolles Kunstobjekt aus dem 17. Jahrhundert erhalten.



2020 das „Wulffsche Epitaph“

Oktober / November

Nach der Epitaph-Restaurierung haben Maurer im Ostchor große Flächen wieder vom Putz befreien müssen, da durch ausgetretene Salze und Feuchtigkeit hässliche Flecken in den Wänden aufgetreten waren. Monatelange Trocknung, Auftragen von Sanierputz und nun vom Maler frisch gestrichen, strahlt der Chorraum wieder in seinen Farben.



Kennen Sie übrigens diese Kirchentür (*2-*4) - Sie wurde wahrscheinlich vor vielen, vielen Jahren zugemauert. Vielleicht war sie einst auch mit Zugang zu einer der Seitenemporen, die - vor etwa 200 Jahren eingebaut - schon vor über 100 Jahren wieder abgebaut wurden. Darüber bzw. dahinter hängt heute im seitlichen Kirchenschiff das Wulffsche Epitaph.

(Das Fotos *5 zeigt, in welchem marodem Zustand diese 4. große Kirchentür sich befand!)

Tischler Bechump aus Besitz hat sie seit Mai 2021 renoviert. Sogar einen passenden Schlüssel fanden wir noch für diese Tür!



2021 Ostchor und kleine Kirchentür



Wie sich vielleicht einige Leser erinnern, berichteten wir während der Restaurierung des Epitaphs im vergangenen Jahr darüber, dass die Restauratoren zwar wenige, aber noch lebende „Holzwürmer“ (Käfer) fanden.

Mittels Begasung sollte nun sichergestellt werden, dass nicht erneut das kostbare, mehrere hundert Jahre alte Denkmal wieder zerstört wird.

Der Zufall brachte jetzt eine schnelle und kostengünstige Lösung: Pastor Axel Prüfer erwartet in der Körchower Kirche dieser Tage eine Hamburger Firma, die in einem abgegrenzten Raum unterhalb der Orgel eine Begasung vornimmt. Das muss vor der Renovierung der dortigen Orgel, die auch durch Wurmfraß sehr geschädigt ist, durchgeführt werden. Gleichzeitig wird das große Körchower Altarbild mitbehandelt.

Auf den Fotos sehen Sie, wie unter Leitung des Restaurators Heiko Brandner aus Rostock mit vielen freundlichen Helfern die wertvollen Kunstgegenstände an ihren Ort der „Einhausung“ transportiert werden, um die restauratorisch vorbeugende Behandlung durchführen zu können. In wohl drei Wochen wird der Rücktransport erfolgen.

Die Ev. Kirchengemeinde Wittenburg und der Förderverein danken sehr Ev.-Luth. Kirchengemeinde Körchow-Camin für dieses Angebot, hätten wir doch sonst in unserer Kirche diese „Einhausung“ vor der Begasung vornehmen müssen, was aufwendiger geworden wäre als diese Reise des Wulffschen Epitaphs nach Körchow!



2021 das Wulffsche Epitaph ging auf Reisen...



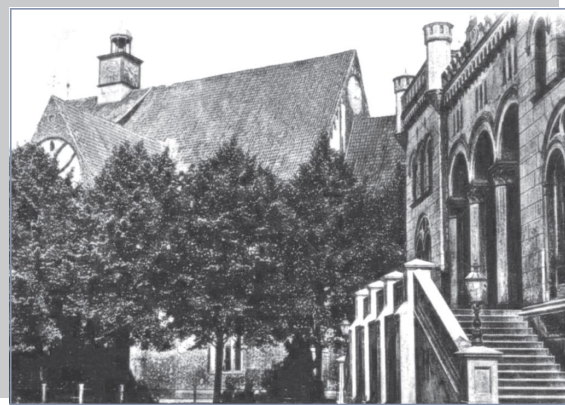
Bei der umfangreichen Renovierung der Bartholomäuskirche ist auch an Vögel gedacht worden, die wahrscheinlich schon seit Jahrhunderten diese genauso besuchten / bewohnten oder seit dem Turmbau 1906 darin nisten. Wir Christen haben eine Mitverantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und damit auch für den Artenschutz. Mit der Öffnung der Kirchtürme für bedrohte Tierarten können Gemeinden ganz praktische Schöpfungsverantwortung wahrnehmen.



So wurden die Brutstätten der vielen Dohlen hoch oben in unserem Kirchturm erhalten. Es leben Fledermäuse im Turm und jetzt ist auch für Turmfalken gesorgt. Herr Andreas Geib baute einen Nistkasten, der nach außen durch den Gang im unteren Fensterbereich geöffnet ist und dem Falken auch hoch oben eine Sitzmöglichkeit bietet. Wiederholt wurden diese Vögel am oberen Bereich des Turmes gesichtet. Wir hoffen nun sehr, dass ein Falke die komfortable Wohnung annimmt.

2021 Nistkasten für Turmfalken





Mit dem Bau der großen Backsteinkirche in Wittenburg wurde 1240 begonnen. Im 2. Drittel des 13. Jahrhunderts wurde sie dem Apostel Bartholomäus geweiht. Er galt u.a. als Schutzpatron der Bauern, Hirten, Bäcker, Schneider und Sattler.



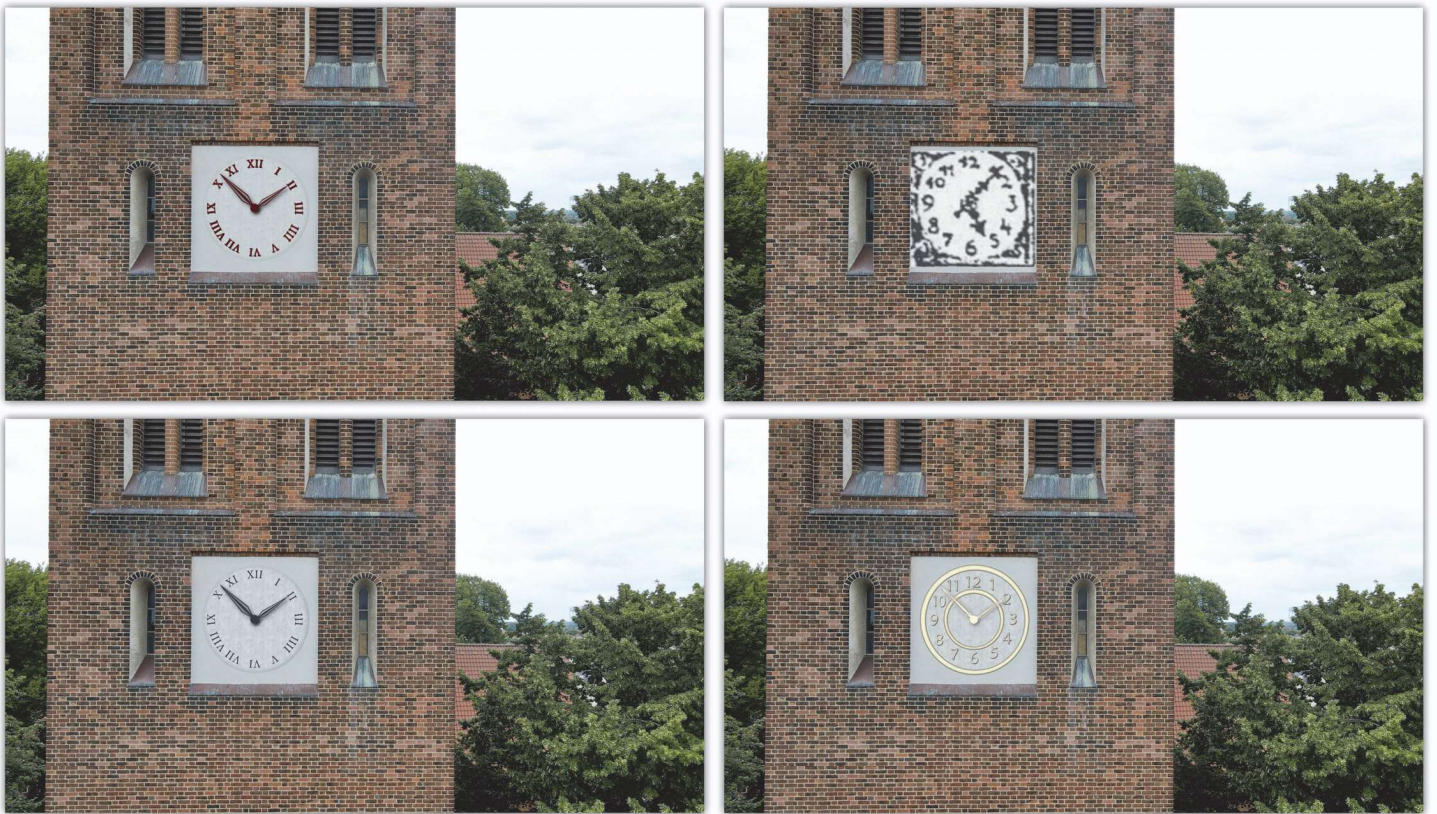
Die Postkarte aus dem 19. Jahrhundert zeigt die Kirche mit Uhr und Dachreiter auf dem Kirchenschiff. In den Jahren 1907/1908 wurde der imposante 65 Meter hohe Kirchturm angebaut, Uhr und Dachreiter blieben. Von Pastor i.R. Reinhold Lagies erfuhren wir, dass im Zusammenhang mit der 750-Jahrfeier 1976 das Kirchendach der St. Bartholomäuskirche neu gedeckt wurde. Dachreiter mit Uhr verschwanden.



Für eine ursprünglich beim Turmbau geplante neue Turmuhr sprechen die 3 ausgesparten weißen Flächen. In der Uhrturmetage steht in einer Kammer ein gewaltiges altes gusseisernes Uhrwerk der Firma E. Moellingers, Großuhrmacherei bei Berlin. Wir dürfen annehmen, dass aus finanziellen und politischen Gründen (1. Weltkrieg, Nationalsozialismus mit 2. Weltkrieg und dann DDR-Zeit) dieser Kirchturm ohne Uhr blieb.

2022 Kirchturmuhre





Auf der letzten Versammlung des Fördervereins im September 2020 sprachen sich alle Anwesenden für das Projekt "Kirchturmuhre für St.Bartholomäus" aus. Die Kirchengemeinde und der Förderverein sind sehr dankbar und froh, dass durch finanzielle Unterstützung der Stiftung Kirchliches Bauen in Mecklenburg dem Einbau einer Kirchturmuhre an der vor über 100 Jahren vorgesehenen Stelle nun (fast) nichts mehr im Wege steht. Der Förderverein will sich mit 12 bis 15 000 Euro an diesem Vorhaben beteiligen.

2022 Kirchturmuhre

Foto: Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler des Grossherzogtums Mecklenburg-Schwerin - Friedrich Schlie



Inneres der Kirche zu Wittenburg.

VOR 1900